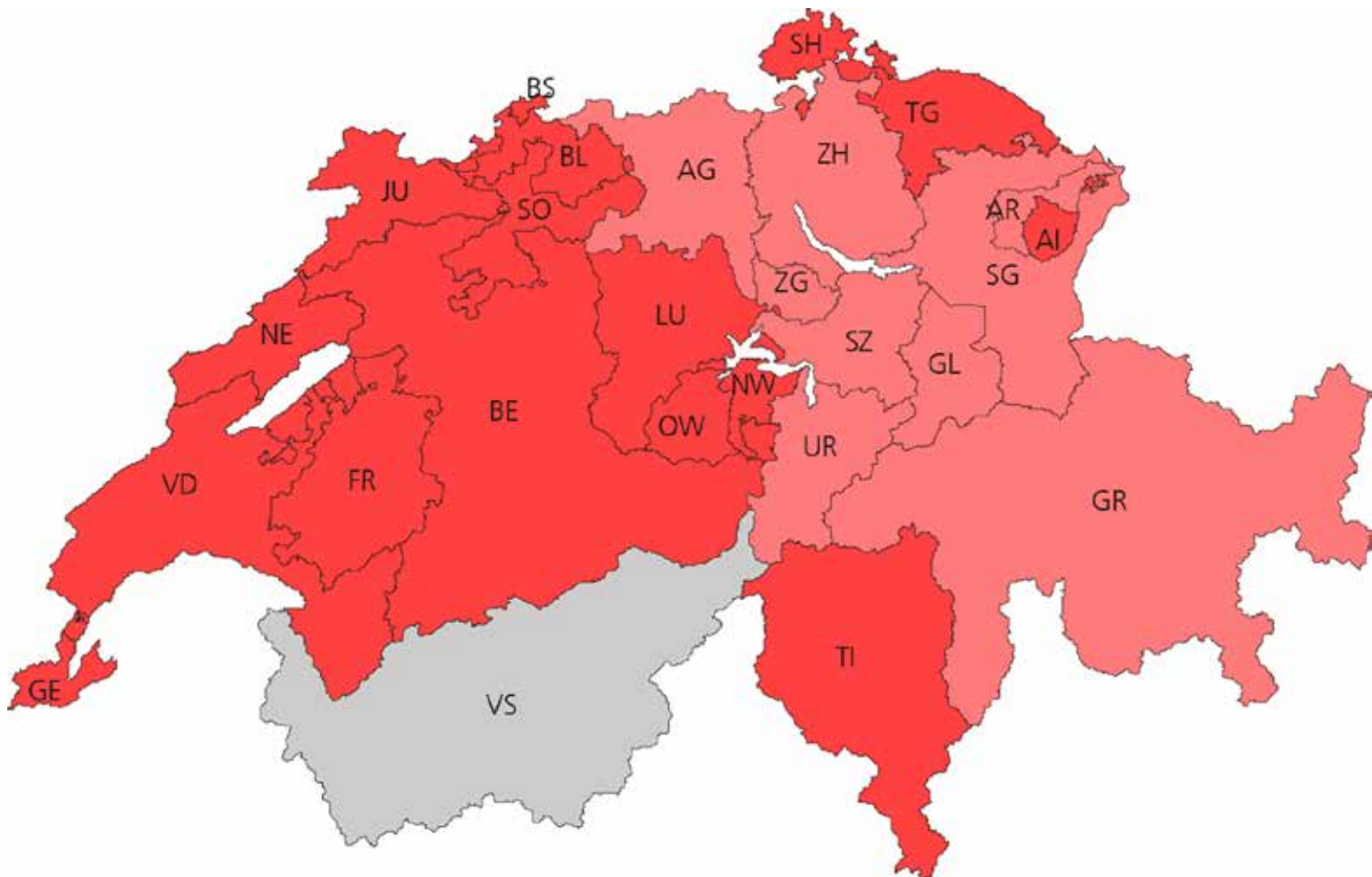


# eUmzugCH jetzt auch in Ausserrhoder Gemeinden

Mit Appenzell Ausserrhoden gehört nach Uri ein weiterer ländlich geprägter Kanton zu den ersten Anbietern elektronischer Umzugsmeldungen. In den Ausserrhoder Gemeinden herrscht Freude über den automatisierten Prozess.



- eUmzugCH ist verfügbar (Kantone ZH, AG, ZG, UR, AR, SZ, SG, GL und GR).
- Einführung von eUmzugCH geplant: Projektstart 2018.
- Interesse an eUmzugCH vorhanden, Einführung noch nicht konkret geplant.

Der aktuelle Stand der Umsetzung von eUmzugCH.

Grafik: egovernment.ch

Ihren Umzug im Internet zu melden, ist für die meisten Einwohnerinnen und Einwohner in der Schweiz noch keine Selbstverständlichkeit. Zwar bieten schon seit Langem viele Gemeinden innerhalb ihrer Internetpräsenz entsprechende Formulare für Zu-, Um- oder Wegzüge an, die teilweise auch eine verschlüsselte Übertragung der Daten ermöglichen. In den meisten Fällen handelt es sich allerdings nicht um integrierte Lösungen, weil die eingegebenen Informationen lediglich mittels E-Mail an die

Einwohnerkontrolle geschickt, nicht aber medienbruchfrei in die Fachanwendung übertragen werden. Hinzu kommt, dass bei einem Umzug in eine andere Gemeinde oder gar in einen anderen Kanton bis vor Kurzem erst recht nicht an einen automatisierten Datenaustausch zu denken war. Bekanntlich nahm hier der Kanton Zürich eine Vorreiterrolle ein. Dort kam im April 2016 der elektronische Umzug erstmals zum Einsatz; seit Anfang 2017 bieten ihn alle Zürcher Gemeinden an. Am 10. August 2017, als die

Verbundlösung eUmzugCH in Betrieb ging, schaltete der Kanton Zürich auf die schweizweite Lösung um, und es wurden auch die Gemeinden der Kantone Uri, Zug und ein Teil der Aargauer Gemeinden aufgeschaltet. Seit Kurzem ist es nun mit Appenzell Ausserrhoden in einem weiteren, vorwiegend ländlich geprägten Kanton so weit. Hier steht die neue Dienstleistung seit April zur Verfügung. Die kantonale Informatikfirma AR Informatik AG (ARI) hatte im Juli 2017 Axians IT&T, deren Lösung Infoma

## Technologische Voraussetzungen seitens Kanton oder Gemeinde für eUmzugCH

- Sedex Client mit Webservice Proxy
- Software mit implementiertem eCH-0194-1-0- und eCH0058-5-0-Standard
- Konfiguration und Freigabe bei der eUmzugCH-Plattform

newsystem bei den Einwohnerkontrollen aller 20 Gemeinden im Einsatz ist, den entsprechenden Projektauftrag erteilt. Sandra Eugster, Leiterin der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Teufen, war innerhalb des Projektteams zuständig für die Umsetzung des Testbetriebs, an welchem neben Teufen auch die Gemeinden Bühler, Gais und Herisau beteiligt waren. Eugster kam an einem Anlass des Schweizerischen Verbands der Einwohnerdienste erstmals mit eUmzugCH in Berührung. «Ich fand, das wäre doch für Teufen auch eine gute Sache. Denn wir bekamen seitens der Bevölkerung immer häufiger die Frage gestellt, ob man die Umzugsmeldung nicht auch übers Internet machen könne.» So wurde zunächst geklärt, wie die anderen Gemeinden den Prozess abbildeten. Eugster sagt: «Alle Gemeinden hatten ähnliche Verfahren, aber schlussendlich waren es doch 20 Lösungen bei 20 Gemeinden.» Zudem sei in vielen Fällen der Prozess datenschutztechnisch nicht abgesichert gewesen.

### Strukturiertes Pilotprojekt

Da auch die E-Government-Strategie des Kantons die Einführung von eUmzugCH vorsah, stand dem Vorhaben nichts mehr im Weg. Nach der ersten Besprechung zum Testbetrieb mit ARI und Axians IT&T Anfang Jahr ging es schliesslich zügig voran. «Die Fachgruppe Einwohnerkontrolle war sehr gut strukturiert, und seitens Axians IT&T war ausgezeichnetes Know-how vorhanden», sagt Daniel Egeter, Projektleiter bei ARI. Dank den kurzen Kommunikationswegen im Kernteam hätten in verhältnismässig kurzer Zeit Konzeption und Detailspezifikation erarbeitet und die Testumgebung aufgebaut werden können. Die vier Gemeinden erhielten Testdaten, die in strukturierten Vorlagen verwendet werden mussten. Insbesondere ging es darum, dass die Umzugsmeldungen über das Portal in die Verwaltungslösung richtig erfolgen, die Daten also korrekt ins System übertragen werden. Zwar seien die Schnittstellen eine Herausforderung gewesen, weil verschiedene Systeme wie die EWK-Lösung, das Umzugsportal und sedex, die Datenaustauschplattform des Bundes,

miteinander kommunizieren und gleichzeitig der externe Zugriff der Bürgerinnen und Bürger gesichert und verschlüsselt erfolgen müssen. Diese technische Herausforderung sei vom Betreiber zu lösen; es gehe darum, sicherzustellen, dass Anwender nur auf diejenigen Systeme zugreifen können, die mit eUmzugCH in Verbindung stehen. «Wir merkten aber rasch, dass die Lösung sehr gut integriert ist, weil sich die Testpersonen schnell mit den Funktionen zurechtfinden und kaum Fragen aufkamen», sagt Egeter. «Die Prüfung des Geschäftsfalls, die Weiterverarbeitung und die Freigabe waren für die Einwohnerkontrollen der Testgemeinden plausibel und nachvollziehbar.»

### Erleichterung der Einführung dank medienbruchfreiem Datenfluss

So konnte denn auch das Testing erfolgreich und ohne Nachkorrekturen abgeschlossen, die Schulung der Anwender vorgenommen und keine drei Monate nach Beginn des Pilotprojekts eUmzugCH im Kanton Appenzell Ausserrhoden in den Betrieb übergeben werden. Den reibungslosen Verlauf bestätigt auch Denise Signer, Leiterin der Einwohnerkontrolle der Testgemeinde Herisau: «Wir kamen sehr schnell vorwärts und konnten auf einen sehr guten Support zählen.» Signer freut sich insbesondere über die Automatisierung des Prozesses. «Es gibt tatsächlich eine grosse Erleichterung im Vergleich zur früheren Internetlösung, weil man jetzt nicht mehr die

Person im System aufrufen und Daten erfassen muss. Die Informationen werden automatisch eins zu eins übernommen, und wir können auf Knopfdruck die Prüfung des Geschäftsfalls vornehmen.» Egeter zufolge wurden seit April rund 150 Geschäftsfälle über eUmzugCH abgewickelt. Bis in ein paar Jahren hoffe man, den Anteil auf rund 80 Prozent zu steigern. Einen ersten Schub dürfte es bereits ab Ende Jahr geben, wenn nach der Stadt St. Gallen alle Gemeinden des Nachbarkantons eUmzugCH anbieten werden.



Marc Eugster,  
Leiter Fachmo-  
dule und Marke-  
ting, Axians IT&T.

## eBaugesucheZH hat Probe- lauf erfolgreich bestanden

Ende August haben rund zwanzig Personen im Rahmen eines zweitägigen Probetriebs in der Rolle des Gestaltstellers die elektronische Baugesuchseingabe, eBaugesucheZH, funktional getestet und bewertet. Das Fazit fiel positiv aus. Die Erkenntnisse fliessen nun in die Weiterentwicklung der Webapplikation ein. Bis Ende 2018 soll die Plattform finalisiert und im Frühling 2019 in den Pilotgemeinden Aesch, Aeugst am Albis, Dübendorf, Pfäffikon, Richterswil und den Städten Zürich und Winterthur getestet und eingeführt werden.

## Verbundlösung eUmzugCH in Berlin ausgezeichnet

Die Lösung wurde durch die Firma emineo für den Kanton Zürich entwickelt und anschliessend anderen Kantonen zur Verfügung gestellt. Seit Januar 2018 wird eUmzugCH durch die Organisation eOperations Schweiz betrieben, die im Rahmen eines strategischen Projekts von E-Government Schweiz aufgebaut wurde. Das Portal von eUmzugCH berücksichtigt als Standard das Referenzmodell 2.0 und wird mit den Einwohnerkontrolllösun-

gen der folgenden Anbieter umgesetzt: Axians, Dialog, GERES, Hürli-mann, NEST, Ruf, VRSG, VEMAG. Der deutschsprachige eGovernment-Wettbewerb 2018 in Berlin hat im Juni 2018 Projekte in den drei Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region) ausgezeichnet. Als einziges Schweizer Projekt im Finale erhielt eUmzugCH eine Silber-Medaille in der Kategorie «Bestes Kooperationsprojekt».